

## Authentische Schülerbeispiele

***Diese Beispiele zeigen authentische Ergebnisse der Schüler, sie wurden NICHT verbessert.***

### Der erste Akt

#### **I,1**

#### I,1 als Exposition

In der ersten Szene des Dramas werden die Grundkonflikte gezeigt und die Figuren eingeführt. Ort: Spielsalon (eher etwas für Reiche / Aristokraten)

Figuren:

- Danton / Julie
- Dantonisten: Camille, Philippe, Héroult (+ Dame)
- Gegenspieler (Robespierre und Anhänger treten noch nicht auf! Konflikt ist aber deutlich!)

Konflikte:

- Danton: Bewusstsein der Vereinsamung, zwischenmenschliche Kommunikation sei nicht möglich → Sinnlosigkeit, Todesgedanken, Danton scheint gelähmt
- Dantonisten: Gegenprogramm zu Robespierres Politik des Terrors, gegensätzliche Forderungen:

Philippeau	Héroult	Camille
- Ende des Terrors - Einrichtung Gnadenausschuss	- Bürgerlicher Liberalismus: Rechte statt Pflichten, aber nicht auf Kosten anderer	- Lebensbejahung, Lebensgenuss und Schönheitsfreude als Kontrast zu Robespierres Genussfeindlichkeit

- Danton sagt nichts, äußert sich erst nach Aufforderung (S. 8, Z. 10) , steht kritisch zum Aktivismus und Enthusiasmus seiner Anhänger , er meint, alles sei sinnlos (S. 8, Z. 10, 32)

## I,2

<b>Ort?</b>	Straße
<b>Figuren?</b>	Simon, seine Frau, Bürger, Robespierre und Frauen
<b>Was geschieht?</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Simon und seine Frau streiten über Tochter, die Prostituierte ist, Simon tut entsetzt, seine Frau entlarvt es, denn er lebe davon</li> <li>• Simon ist lächerlich (verwechselt Begriffe), er wird durch seine Frau und die Bürger entlarvt</li> <li>• Der erste Bürger fordert Weiterführen der Revolution</li> <li>• Der dritte Bürger ist noch radikaler → Besitzende enteignen und beseitigen</li> <li>• Lynchversuch an jungem Mann</li> <li>• Robespierre tritt mit Frauen auf, Forderungen der Bürger werden erneut gestellt</li> <li>• Begleiterin preist ihn als Messias</li> <li>• Robespierre wirbt ums Volk, trägt sein Programm vor</li> <li>• Simon und seine Frau versöhnen sich</li> </ul>
<b>Welche Rolle haben Simon und seine Frau?</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Stellen armes Volk dar</li> <li>• Simon als Parodie auf Robespierres Tugendhaftigkeit</li> </ul>
<b>Fasse Robespierres Programmpunkte zusammen.</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Tugendideologie</li> <li>• Führertum</li> <li>• Schreckensherrschaft</li> </ul>

### I,2 – Robespierre tritt auf

In der zweiten Szene trifft das Volk auf Robespierre (führender Politiker/Staatsmann).

Volk: ↓ Simon als grotesker Kleinbürger	materielles Elend, Unzufriedenheit, radikale Tendenzen, wollen Mann töten, rufen zur Weiterführung der Revolution auf.
	Spricht in Versen, zitiert und verwendet Schimpfwörter und falsche Begriffe → lächerlich, seine Frau entlarvt ihn
Robespierre:	Wird verehrt (ein Weib nennt ihn „Messias“ (S. 12, Z. 29); er nutzt die Wut des Volkes, spricht überhöht und unwirklich, spricht die Anwesenden mit „Armes, tugendhaftes Volk“ (S. 12, Z. 33) an. Er meint, Volkswille müsse gelenkt werden, Schreckensherrschaft sei nötig (S. 13, Z. 7)



Robespierre erscheint tugendhaft, Simon entlarvt ihn, weil er nach Robespierres Rede seine Frau „tugendreich Gemahl“ nennt (S. 13, Z. 22) → es wirkt grotesk, Tugendhaftigkeit R. wird parodiert.

## Arbeitsblatt 5: Robespierres Rede (I,3)

Dantons Tod

> Lest I, 3 und fasse knapp zusammen, worum es geht:

Robespierres programmatische Rede: Abwehr der Gefahren, Durchsetzen des Terrors

> Suche zu jedem angegebenen Abschnitt eine passende Überschrift und eine Kernaussage Robespierres heraus!

Die Rede Robespierres:

Abschnitt	Überschrift	Kernaussage Robespierres
I S. 15, Z. 3- Z. 12	Volkswillensouveränität	Citizensatimmung: Willen des Volkes und Robespierres Politik
II S. 15, Z. 13- Z. 36	Beurteilung der Gefahren von links und rechts; alte und neue Geopfer	Hilfskräfte: links, Ultrarevolutionäre, Atheisten, Anarchisten Dantonisten: rechts, wollen Revolution nichtseitig beenden
III S. 15, Z. 37- S. 16, Z. 25	Verbindung von Schrecken und Tugend: Rechtfertigung Grand Terror	Unterschiedlicher bestrafen ist Gnade, ihnen verweihen ist Barbarei
IV S. 16, Z. 26- S. 17, Z. 17	Angriff auf aristokratischen-hafte Revolutionäre	Entmachtung der Dantonisten ist moralisch; Feindbild Dantonist
V S. 17, Z. 18- Z. 34	Aufruf zur Revolution, zum gewalttätigen Kampf	Reinigung des Volkes, der 'Brüder' aus Lyon

> Untersuche die rhetorischen Mittel!

- > Epistola (Gnade, Recht zu behalten)
- > personale Pronomen: „wir“
- > Wiederholung: Laster, Tugend, Schrecken, Erbarmen, Despotismus...

## I, 5

Ort:	Ein Zimmer im Palais Royal
Figuren:	Danton, Marianne, Lacroix, Adelaide, Rosalie, Paris
Was berichtet die Grisette (Prostituierte) Marion von ihrem Leben? (S. 19f.) → epische Züge im Drama (Wortspiel)	Tracht müder Erziehung ist Marianne sinnlich. Um den Verlobten begehrt sie, dieser will als er es herausfindet Marianne töten, nimmt aber schließlich selbst das Leben. Mutter stirbt.
Welche Funktion hat Dantons lyrische Äußerungen? (S. 21, Z. 1ff.)	→ Marianne ist die für den Menschen unermessbare Idee der Schönheit → will mit Marianne schlafen
Lacroix und die Grisetten Adelaide und Rosalie treten auf, setze Lacroix' Äußerungen in Kontrast zu Dantons Äußerungen (S. 21, Z. 5-23)	Äther, Schönheit ↔ nassemunde Hunde, Mädchen Schönheitsverlangen ↔ animalische Sexualität
Fasse zusammen, um was es in dem Gespräch der Männer und Grisetten geht (S. 21, Z. 29- S. 22, Z. 21).	Syphilis (Quecksilberkrankheit heißt Syphilis) → Geschlechtshenheit ↳ Beleidigung der Frauen
Worüber berichtet Lacroix Danton? (S. 22, Z. 22ff.)	Redet über Vorgänge im Jakobinerklub auf ↳ Propaganda Robespierres steht bevor
Fasse zusammen, wie Danton auf die Ausführungen reagiert (S. 22, Z. 37ff.)	passiv! untätig, ungläubig
Fasse zusammen, was Lacroix über die Dantonisten sagt (S. 24, Z. 4ff.)	Kritisiert sie, seien lasterhaft, genießen während das Volk jugendlich bleibt
Wie reagiert Danton (S. 24, Z. 19ff.)	passiv, sucht Ausreden

Ort:	Ein Zimmer
Figuren:	Danton, Robespierre, Paris, St. Just
Um was geht es?	Gespräch / Streit Robespierre - Danton ↳ endet ohne Einigung mit dem Monolog Robespierres St. Just fordert Dantonisten zu verhaften
Was fordert Danton? (S. 25, Z. 8f.)	- Ende der Terror - phase, Mäßigung - Reorganisation
Was fordert Robespierre? (S. 25, Z. 10ff.)	- Fortsetzung der Revolution ↳ Änderung der Herrschaftsverhältnisse - soziale Revolution
Was wirft Danton Robespierre vor? (S. 25, Z. 17ff. und 30ff.)	- Tugendideologie → Robespierre in Wahrheit ein reidischer Spießer; verlogen - Robespierre als Epikureer - handelt gemäß Natur, nicht gemäß einer Idee ↳ 'grausame Desillusionierung' Robespierres
Fasse den Inhalt des ersten Monologes Robespierres zusammen (S. 26, Z. 34ff.)	- Rechenschaft über Motive und Hintergedanken seines Handelns - verurteilt sich nicht mehr selbstsicher, Selbstweibel
Robespierre pflegt seit Schultagen eine Verbindung zu Camille, wie versucht St. Just ihn davon zu überzeugen, dass er sterben muss? (S. 29, Z. 6 ff.)	- Anspiel von Camille in 'Der alte Pommischer' ↳ bezeichnet Robespierre als Blutmessias ↳ 'sauberes Fleck des leichenbeud Frankreich'
Fasse zusammen, um was in dem zweiten Monolog Robespierres geht (S. 30, Z. 8ff.)	- 'Blutmessias' Rolle vom Schicksal → 'Auch das Herbes' - unglücklich mit seiner Rolle - flicht sich allein und isoliert